

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 3. September. (Orig.-Ber.) Das Geschäft bewegte sich auch an der heutigen Börse, wie es unter den gegebenen Umständen gar nicht anders sein kann, in engen Grenzen, und die Preise aller Zerealien halten sich bei fester Tendenz auf unverändertem Stande. Das Angebot in Brotfrüchten genügt nicht dem regen Begehr.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 3. September. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4072 Stück Kälber, 1267 Stück Weidener Schweine, 446 Stück lebende und 66 Stück Weidener Schafe und 43 Stück Lämmer. Auf dem Kälbermarkt war das Angebot schwächer als in der Vorwoche, der Markt verkehrte aber, da der Konsum sehr schwach ist, in ruhiger Haltung bei im allgemeinen gegen die Vorwoche unveränderten Preisen. Geschlachtete Schweine notierten ebenfalls unverändert. Der Markt in lebenden Schafen nahm einen ruhigen Verlauf bei unveränderter Preislage. Es notierten: Weidener Kälber von 84 H. bis K. 1.20, Prima von K. 1.22 bis K. 1.42, Hochprima von K. 1.44 bis K. 1.52, lebende Kälber K. — bis K. —, Hochprima K. — bis K. —, Weidener Schweine von K. 1.20 bis K. 1.52, untergewichtige von K. 1.48 bis K. 1.52, lebende Schafe von 66 H. bis 75 H., ausnahmsweise — H. bis — H., Weidener Schafe von K. 1.24 bis K. 1.36 pro Kilogramm und Lämmer von K. 28.— bis K. 40.— pro Paar, alles exklusive Verzehrungssteuer.